

## Antworten der Umfrage an die Münchner Bürgermeisterkandidaten bezüglich der Bahn-Tunnel-Finanzierung

===== CSU ===== Anfang =====

csu-fraktion [csu-fraktion@muenchen.de]      Gesendet:      Do 18.04.2013 11:19

Sehr geehrter Herr Scholz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihr Mail und ihre Fragen, die ich gerne beantworte.  
Selbstverständlich spreche auch ich mich für eine Tunnellösung mit  
Übernahme der dadurch entstehenden Mehrkosten aus – jetzt und natürlich  
auch im Falle meiner Wahl zum Oberbürgermeister. Diese Haltung haben  
meine Fraktion und ich auch bei der letzten dazu getroffenen  
Grundsatz-Entscheidung vom 29.02.2012 im Stadtrat durch unsere  
Zustimmung dokumentiert.

Die Entscheidung steht dabei in der Tradition langjähriger  
entsprechender Forderungen meiner Fraktion. Der älteste mir vorliegende  
Antrag in diesem Zusammenhang datiert von 1989, gefolgt von zahlreichen  
weiteren Initiativen, u.a. 1996 der Prüfung der Finanzierung durch  
Planungsgewinne.

Wenn nach jahrelangem Stillstand nun wieder Bewegung in die Planungen  
kommt, so entspricht dies ebenso den Forderungen meiner Fraktion wie die  
Tatsache, dass eine Tunnelführung nicht ohne Kostenbeteiligung der Stadt  
möglich sein wird. Dieses Argument haben meine Vorgängerinnen und  
Vorgänger im Übrigen schon in ihren Anträgen von 1989 vertreten. Es geht  
hier um viel Geld, aber die von Ihnen aufgezählten Vorteile  
rechtfertigen diese Investition. Ich darf abschließend noch darauf  
hinweisen, dass die von Ihnen ebenfalls geforderte U 4-Verbindung auch  
eine langjährige Forderung von uns ist – sie ruht derzeit ebenso in den  
städtischen Schubladen wie das Projekt der Verlängerung der U 5.

Mit den besten Grüßen

Josef Schmid

Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion München  
Rathaus, Zimmer 249 /II  
Marienplatz 8  
80331 München

Telefon: +49 89 233-926 50  
Fax: +49 89 29 13 765  
E-Mail: csu-fraktion@muenchen.de  
Internet: <http://www.csu-rathaus-muenchen.de>

===== CSU ===== Ende =====

===== B90 / Grüne===== Anfang =====

**Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.**

Gesendet: Mi 24.04.2013 09:23

Sehr geehrter Herr Scholz,

vielen dank für Ihre Nachfrage.

Das Siedlungsentwicklungsgebiet östlich der S-Bahn-Strecke S8 zwischen Johanneskirchen und Daglfing kann nur erfolgreich entwickelt werden, wenn geeignete Rahmenbedingungen der Erschließung geschaffen werden.

Eine sehr gute Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, beispielsweise eine U-Bahn-Verlängerung nach Engelschalking, halte ich hierfür für dringend erforderlich. Dies bedeutet aber auch, dass im Einzugsbereich ausreichend dicht gebaut werden muß, damit sich die Investitionen begründen lassen. Ohne ausreichende Erschließung durch öffentliche Verkehrsmittel könnte das Straßennetz westlich der Bahn überlaufen und nur vergleichsweise wenig Wohnungen gebaut werden können. Aufgrund des absehbaren Bedarfs an Wohnraum und der nur noch wenigen Restflächen in München wäre dies unverantwortlich.

Sollte es zu einer Verlängerung der U-Bahn kommen, müsste dann aber auch alle S-Bahnen, anders als derzeit vorgesehen, in Engelschalking halten.

Die derzeitige Lage vor Ort ist sehr unbefriedigend. Solange nicht klar ist, ob und wann ein viergleisiger Ausbau der Bahn in diesem Bereich kommt, wird sich daran auch nichts ändern. Ich würde es begrüßen wenn hier endlich Klarheit hergestellt würde. Nur so können beispielsweise S-Bahnstationen behindertengerecht hergestellt werden.

Mehr als 2/3 des Güterverkehrs auf dieser Strecke ist Durchgangsverkehr. Es sollte daher im Bundesverkehrswegeplan auch geprüft werden, ob es Alternativen zum Transport mitten durch München gibt.

Der von Ihrer Initiative geforderte Tunnel bei einem viergleisigen Ausbau ist natürlich auch aus städtebaulichen Gründen die beste Lösung. Die "Amtslösung" lehne ich entschieden ab.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand würde der Tunnel die Landeshauptstadt mindestens 700 Mio. € kosten.

Derzeit habe wir hohe Steuereinnahmen, jedoch an vielen Ecken auch einen sehr hohen Investitionsbedarf. Die Stadt wächst: wir brauchen dringend zusätzliche Schulen, der ÖPNV muss auch dringend ausgebaut werden, die vorhandene Infrastruktur muss instandgehalten werden, die Anwohner an hoch belasteten Straßen fordern von der Stadt vehement eine Stadtreparatur in Form von Straßentunnels ein, ...

All die berechtigten Forderungen kosten in der Summe mehrere Milliarden Euro. Einiges muss, anderes kann gebaut werden.

In diesem Sinne unterstütze ich das Anliegen Ihres Vereins, einen Tunnel zu bauen gerne - jedoch unter dem Finanzierungsvorbehalt.

Denn die Priorisierung der großen Investitionsentscheidungen muss im Konsens und mit Blick auf die gesamte Stadtgesellschaft erfolgen. Eine Umsetzungszusage, all der geforderten Maßnahmen zum heutigen Zeitpunkt wäre unseriös.

Ich halte es ausserdem für vernünftig, die landschaftliche Einbindung der oberirdischen Gleistrasse an diesem Punkt nicht auszuschließen. Denn sollte zum Zeitpunkt der Umsetzung, der Tunnel nicht finanzierbar sein, wäre dies - immerhin - eine Alternativen zur Amtslösung, die wir nicht wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Nallinger

===== B90 / Grüne===== Ende =====

===== FDP ===== Anfang =====

Michael Mattar [michaelmattar@gmx.de]  
Gesendet: Do 28.03.2013 11:54

Sehr geehrter Herr Scholz,

vielen Dank für den Brief Ihrer „Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen“.

Dem Stadtrat war bei seiner Entscheidung für den Bahntunnel klar, dass die Mehrkosten allein von der Stadt getragen werden müssen. Die mit 500 bis 700 Millionen Euro geschätzten Kosten sind natürlich ein sehr großes Engagement. Ohne Zweifel ist die vom Stadtrat beschlossene Untertunnelung die beste Lösung, um die Ziele, die Sie ausführlich dargestellt haben, zu erreichen.

Ich hatte mich in der Stadtratsdebatte für ein Offenhalten zwischen der Tunnellösung und der Konzeption „Landschaftsbrücken“ ausgesprochen. Meine Sorge war dabei, dass ein alleiniges Setzen auf den Tunnel, die Gefahr birgt, später gar nichts zu erreichen, da möglicherweise die Mittel nicht vorhanden sind. Der Stadtrat hat aber anders entschieden. Für mich ist deshalb nun klar, dass ich mich als OB- und Spitzenkandidat für die Stadtratswahl für diesen Beschluss pro Tunnel einsetzen werde. Schon jetzt ist es notwendig „Druck zu machen“, da sich herausstellt, dass die Planungen mit dem von uns gewünschten Tunnel möglicherweise länger dauern als zunächst gedacht. Hierzu wird der Stadtplanungsausschuss im April über eine Vorlage zu beraten haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Mattar

Vorsitzender der FDP  
im Münchner Stadtrat

Erzgießereistraße 45a  
80335 München  
Telefon 0172 2607931 / Fax 089 233 - 20436  
[info@michaelmattar.de](mailto:info@michaelmattar.de) / [www.michaelmattar.de](http://www.michaelmattar.de)

===== FDP ===== Ende =====

===== SPD ===== Anfang =====

Dieter Reiter [dieter.reiter@spd-muenchen.de]  
Gesendet: Di 09.04.2013 22:13

Sehr geehrter Herr Scholz,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 24. März 2013, in dem Sie mich nach meiner Haltung zum Tunnelausbau auf der S8-Trasse gefragt haben.

Der Ausbau der S8-Trasse mit einer Tunnelführung ist ein Jahrzehnte altes Anliegen der SPD im Münchner Rathaus. Eine Oberflächenlösung ist unter Berücksichtigung der weiteren Stadtentwicklung Münchens meines Erachtens überhaupt nicht vertretbar. Unter einer Zerteilung dieses Siedlungsgebiets mit bis zu vier Meter hohen Schallschutzmauern hätten nicht nur die heutigen Anwohner, sondern auch künftige Generationen zu leiden. Auch aus den von Ihnen bereits angeführten Gründen kommt für mich deshalb nach Prüfung aller anderen Planungsoptionen nur eine Tunnelführung als einzig akzeptable Variante für den angestrebten viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke S8 im Bereich Daglfing – Johanneskirchen in Betracht.

Diese Variante kostet sicher deutlich mehr als eine reine Oberflächenlösung. Diese Mehrkosten fallen aus stadtentwicklungspolitischen Gründen und nicht aus verkehrstechnischen Notwendigkeiten an. Deswegen wird die Landeshauptstadt München diese wohl tragen müssen. Ich stehe aber zur Notwendigkeit dieser Investition und setze mich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lösung beim S Bahn-Ausbau ein.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reiter

===== SPD ===== Ende =====

# Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V. - gemeinnützig - überparteilich -

---

An den Oberbürgermeisterkandidaten der SPD  
Herr Dieter Reiter  
Rathaus München, Fraktion der SPD  
per Mail an [dieter.reiter@spd-muenchen.de](mailto:dieter.reiter@spd-muenchen.de)

München, 24. 03. 2013

Sehr geehrter Herr Reiter,

die Bürgerinitiative hat sich vor 20 Jahren als Verein gegründet, um einen Bahntunnel für die 4 km lange Güterzugstrecke zwischen Zamdorf und Johanneskirchen zu erreichen. Mit der Tunnelforderung wollen wir erreichen, dass

- o den städtebaupolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen wird.
- o die Blockade jeglicher verkehrlicher Entwicklung im Münchner Nordosten beseitigt wird.
- o die Anwohner von dem nächtlichen Güterzuglärm geschützt werden.
- o der querende Verkehr von den geschlossenen Schranken nicht blockiert wird.
- o der öffentliche Nahverkehr sowie die Rettungsdienste die östlichen Stadtgebiete ohne Zeitverlust erreichen können.
- o die Anbindung der U4 an die Flughafen-S-Bahn zu ermöglichen und damit die Stammstrecke zu entlasten.
- o die renovierungsbedürftigen S-Bahnhöfe erneuert werden können.
- o die S-Bahnhöfe behindertengerechte Zugänge erhalten.
- o die Todesfälle durch Gleisüberquerungen der Vergangenheit angehören.
- o die Umgebung der S-Bahnhöfe (Park und Ride-Plätze, Zugänge etc.) aufgewertet werden.
- o die gewonnene Fläche der untertunnelten Gleise zu einer einwohnergerechten Nutzung, oder zu einer Geh- und Radelstrecke zum Feringasee ausgestaltet wird.
- o der Bahnknoten München durch den viergleisigen Tunnel genügend Kapazitäten umwelt- und stadt- gerecht für die Durchleitung der Güterzüge bereitstellt.

Oberbürgermeister Christian Ude hat sich bereits eindeutig dafür ausgesprochen, die Mehrkosten für eine Tunnellösung zu übernehmen, wenn der 4-gleisige Streckenausbau realisiert wird.

Setzen auch Sie sich für eine Tunnellösung ein und für die Übernahme der damit verbundenen Mehrkosten, wenn Sie die Oberbürgermeisterwahl für sich entscheiden ?

Wir würden gerne Ihre Antwort bei unserer Mitgliederversammlung am **24. April 2013** präsentieren und darüber diskutieren.

Vielen Dank

Kurt Scholz    Vorsitzender der Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.  
eMail: [kurt.scholz@alice-dsl.net](mailto:kurt.scholz@alice-dsl.net)    oder    Post: Heinrich Vogl Str. 21, 85560 Ebersberg

<b>Vorsitzender:</b>	Kurt Scholz, Heinrich Vogl Str. 21, 85560 Ebersberg, Tel: 0171-3536029
<b>Stellv. Vorsitzende:</b>	Helga Göppel, Posener Str. 23, 81929 München, Tel. 089 / 93 93 03 28
<b>Vorstandsmitglieder:</b>	Dr. Helmut Schink, Barlowstr. 7a, 81927 München, Tel: 089 / 93 11 62 Manfred Senger, Wilhelm-Raabe-Str. 5, 31832 Springe
<b>Schatzmeister:</b>	Harald Grobe, Freischützstr. 82b, 81927 München, Tel: 089 / 9 57 06 80
<b>Spendenkonto:</b>	Stadtsparkasse München, Konto-Nr.: 59-173500, Bankleitzahl: 701 500 00